

# Report

der Pfarre Altstadt

Februar 2018



Das Evangelium vom Fest der Darstellung des Herrn (Lk 2,22-40) erzählt von der Begegnung Simeons und Hannas mit dem 40 Tage alten Jesuskind im Tempel.

**Hanna, eine Prophetin**

**Ganz am Rande des Weihnachtsfestes**

**eine betagte Frau,  
Hanna, eine Prophetin**

**Verwitwet seit 84 Jahren  
Von Gott ergriffen, lebt sie für ihn**

**Im Tempel kommt es zu der Begegnung ihres Lebens  
Sie erblickt Jesus**

**Ihr Leben lang hat sie auf diesen Moment gewartet  
Ihre Angst vor der unbekanntem Zukunft ist vertrieben**

**Hanna weiß:  
Dieses Kind hält in seinen wehrlosen Händen  
ihre eigene Zukunft**

Titelbild: Lichtfeier beim wöchentlichen Abendlob in der Pfarrkirche



Liebe Pfarrgemeinde!

Groß und intensiv haben wir Weihnachten gefeiert. Beeindruckend waren die Gottesdienste, die von vielen mitgetragen und mitgestaltet und mitgefeiert wurden!

Offiziell endete die Weihnachtszeit mit dem Sonntag nach Dreikönig. Da feiern wir das Fest der Taufe Jesu. Unsere Krippe und der Christbaum in der Pfarrkirche bleiben immer bis zum Fest Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) am

2. Februar stehen. Das kommt daher, weil früher die Weihnachtszeit bis zu diesem Fest gedauert hat.

Ich frage mich: Was bleibt von Weihnachten, wenn die allerletzten Spuren dieses intensiven Festes beseitigt sind?

Das Fest der Darstellung des Herrn, an dem wir Kerzen segnen und in der Lichterprozession mittragen, kann uns Antwort geben:

**Es bleibt der Trost, dass unser Blick auf Jesus Christus ein Licht-Blick ist.** Mit ihm in Berührung kommen heißt: Hell werden. Da kann einem ein Licht aufgehen! Durch seine Art zu reden und zu leben haben wir endlich einen Schimmer davon, was es heißt Mensch zu sein und Mensch zu werden. Da leuchtet uns auf, dass Gott uns nahe ist, näher als wir es uns vorstellen können.

**Es bleibt aber auch die Aufgabe, dieses Licht weiterzutragen,** es mitzunehmen in die Tage und Wochen dieses neuen Jahres. Wir können andere anstecken mit unserer Hoffnung und dafür sorgen, dass keiner im Dunklen tappen muss, gar „unterbelichtet“ bleibt.

**Und es bleibt die Herausforderung:** Nur eine Kerze, die sich entzünden lässt, kann ausstrahlen, wärmen und leuchten. Sie muss sich verzehren, um ihre Aufgabe zu erfüllen. Nur wer bereit ist, herzugeben, sich zu verschenken, kann im Geist Jesu leben. Die Kerzen, die wir anzünden – zuhause oder in der Kirche – sie können uns erinnern: Zwischen Krippe und Kreuz lag ein Leben im Dienst für Gott und für die anderen.

Euer Pfarrer Ronald Stefani

## Nach der Kirchturmsanierung noch einen Schritt weiter...

Wir freuen uns, dass unser Kirchturm nach der Sanierung in neuem Glanz dasteht! Wir danken allen für ihre Spenden, die dieses Projekt maßgeblich unterstützt haben!

Nach weiteren Beratungen im Pfarrkirchenrat haben wir uns die erforderlichen Umgebungsarbeiten zur Kirchturmsanierung zum Anliegen gemacht:

In Planung ist der teilweise Neubau der stark beschädigten **Friedhofsmauer samt Schaukasten** zwischen Totenkapelle und Pfarrkirche. Um einerseits die Schäden zu beseitigen und andererseits den Zugang zum Friedhof einladender zu gestalten.

Um den barrierefreien Zugang zur Pfarrkirche für Rollstuhlfahrer, gehbehinderte Personen und für Kinderwagen zu erleichtern, planen wir, die beiden **Hauptwege im Friedhof** zu pflastern.

Und schließlich ist da noch unsere **Totenkapelle**, die trocken gelegt und außen saniert werden muss.

Diese Vorhaben sind wiederum nur möglich, durch die Unterstützung der Bevölkerung. Die Gesamtkosten für diese Umgebungsarbeiten sind mit ca. 80.000 Euro veranschlagt, die zum Teil wieder subventioniert werden.

Wir sind uns bewusst, dass dies eine große Summe ist. Aber wir sehen es als unsere Verantwortung, die Pfarrkirche samt Friedhof als attraktives Dorfzentrum zu erhalten und als einen besonderen, würdigen und einladenden Ort zu gestalten.

Die Umgebungsarbeiten sind bereits in Planung. Wir werden rechtzeitig über Neuigkeiten und die weiteren konkreten Umsetzungsschritte berichten.

Wir freuen uns über alle, die dieses Anliegen positiv aufnehmen und nach ihren Möglichkeiten unterstützen!



Pfarrer Ronald Stefani und  
der Pfarrkirchenrat

## Generalreinigung unseres Pfarrzentrums

Als wir das neue PZ vor fünf Jahr eröffnen und damit auch an die pfarrlichen Gruppen übergeben konnten, war klar, dass wir auch dafür sorgen wollen, das PZ möglichst lange in gutem Zustand zu erhalten!

Dafür sind einerseits die pfarrlichen Gruppen verantwortlich, die das PZ regelmäßig nützen und die die Räume sauber hinterlassen müssen. Darüber hinaus haben wir ein sehr rühriges PZ-Team, das vor allem die privaten Veranstaltungen ehrenamtlich (!) begleitet und beaufsichtigt. Durch die Einnahmen aus der Vermietung können wir die laufenden Kosten gut abdecken. Es ist also nicht so, dass wir mit der Vermietung möglichst viel Geld verdienen würden! Dafür gilt Edith Ess, Paul Schreiber und dem ganzen Team ein großes Danke und Vergelt's Gott.

Dazu kommt die geplante jährliche Grundreinigung unseres Pfarrzentrums, bei der wir wiederum auf das „Mitanand für's PZ“ bauen: Von jeder pfarrlichen Gruppe bitten wir zwei bis drei HelferInnen, bei der Grundreinigung mitzuwirken. Aber auch andere, die unser PZ gerne besuchen und nützen, sind eingeladen sich an der Reinigungsaktion zu beteiligen.

Dabei wurden die Küche und die WC-Bereiche bereits von einer Reinigungsfirma professionell gereinigt. Die anderen Räume warten noch auf fleißige HelferInnen, damit sie wieder auf Hochglanz gebracht werden können. Natürlich ist bei der Reinigungsaktion auch für das leibliche Wohl gesorgt – und wer weiß, ob es nicht einfach auch Spaß macht, mitanand für's PZ!



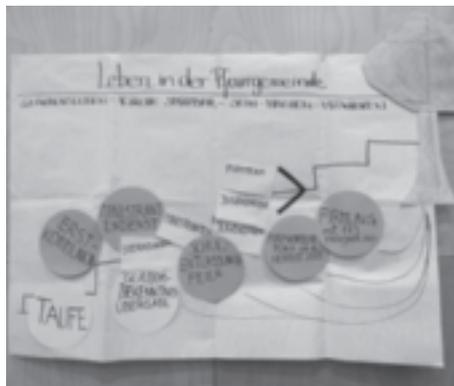
**Willst du mitmachen bei der Generalreinigung?**

**Sei dabei am Samstag, den 10. März 2018, 08.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr  
und melde dich dafür im Pfarrbüro bis 26. Februar 2018,  
damit wir die Arbeiten gut und effektiv einteilen können!**

Pfarrer Ronald Stefani  
mit dem PZ-Team

## Wir packen es an!

Nachdem Bischof Benno Elbs an Pfingsten 2017 das neue Firmkonzept für unsere Diözese in Kraft gesetzt hat, haben wir mit beiden Pfarrgemeinderäten in Altenstadt und Levis beschlossen, dieses in unserem Pfarrverband ab sofort einzuführen. Das heißt unter anderem auch, dass es keine Firmung für 12jährige mehr geben wird. Die nächste Firmvorbereitung startet im Herbst 2022. Die Dauer der Vorbereitung ist wie bisher ein halbes Jahr.



## Wir bleiben dran!

Über diese Neuerungen haben der PGR und das Firmteam bei einem Infoabend am 14. November 2017 im PZ informiert. Es wurde auch ein Augenmerk auf das „Dazwischen“ gelegt: Es gibt in unserer Pfarre viele Möglichkeiten, wo sich auch junge Christinnen und Christen einbringen können und wo sie herzlich willkommen sind: Sternsingeraktion, Ministrantengruppen, beim im Aufbau befindlichen Jugendtreff... Neue Gruppen und Ideen sind willkommen! Die Kirchentüren stehen offen, mit der Gemeinde immer wieder den Glauben zu feiern und zu vertiefen, damit er nicht zum „Schnee von gestern“ wird, sondern im Leben trägt!



## Wir lassen dich nicht hängen!

Unser Firmteam bietet in diesem Schuljahr zwei besondere Aktionen für diejenigen an, die heuer zur Firmung gekommen wären. Da war die tolle Fackelwanderung im Advent, bei der sieben Jugendliche dabei waren. Am 13. April planen wir einen gemütlichen Kinoabend im PZ. Eine Einladung folgt.

## Mittragen!

Wir freuen uns über alle, die diese Veränderungen und Neuerungen mittragen. Eltern und auch Paten sind nach wie vor eingeladen, mit ihren Kindern einen Platz in unserer Pfarrgemeinde zu finden, gemeinsam die Gottesdienste mitzufeiern, dem Glauben Raum und Zeit zu schenken. Das war und ist grundlegend wichtig – vor und nach der Firmung, unabhängig vom Firmalter! Ich bin auch froh um unser Firmteam, das weiterhin bestehen bleibt. So können wir das Thema lebendig halten.

Pfarrer Ronald Stefani

## Ich

»Seid keine Teilzeit-Christen, keine Spießer, nicht nur Fassade, sondern authentisch«, lautete die unkonventionelle Botschaft von Papst Franziskus bei einem Weltjugendtag. Und genau darum geht es auch bei der Firmung 4.0: Ich selbst zu sein. Mit all meinen Stärken, Talenten und Macken.

» **Ich freue mich gefirmt zu werden, weil ich mich jetzt bereit und reif genug fühle, wichtige Entscheidungen zu treffen. Die Firmung ist einer dieser Schritte. Gemeinsam mit meinen Freunden konnte ich mich gut in die Vorbereitung einbringen und freue mich, jetzt noch stärker zur Gemeinschaft Gottes zu gehören.**

Dominik Nachbaur, 17 Jahre, Firmling

Mit der eigenen Persönlichkeit zu punkten, sie gemeinsam weiter zu entwickeln – vielleicht sogar mit dem Heiligen Geist. Auf jeden Fall aber mit allen, die »meine Firmung« begleiten – von den Eltern über die Firmbegleiter/innen bis zu den Pat/innen.

Weitere Infos zum neuen Firmkonzept unter [www.meine-firmung.at](http://www.meine-firmung.at)

## Die Heiligen 40 Tage vor Ostern

### Asche und die Zahl 40

Unter dem Zeichen der Asche beginnen wir alle Jahre die Heiligen 40 Tage vor Ostern (Fastenzeit). Die Asche auf unseren Köpfen ist kein Zeichen für Erniedrigung, sondern für die Bereitschaft, das eigene Leben zu erneuern: Asche hat reinigende Kraft. Asche ist ein biblisches Zeichen für die Umkehr und Besserung. Asche erinnert uns auch an die Vergänglichkeit, wir sollen diese uns geschenkte Zeit nützen, besonders die 40 Tage vor Ostern.



Die Zahl 40 hat symbolische Bedeutung: 40 Jahre lang war das Volk Israel durch die Wüste unterwegs ins gelobte Land. 40 Tage setzte der Prophet Jona nach seiner Bußpredigt der Stadt Ninive als Frist für ihre Umkehr. 40 Tage lang hat sich Jesus vor seinem öffentlichen Auftreten in die Wüste zurückgezogen. Die Zahl 40 steht auch für Prüfung und Bewährung und Veränderung. Damit neues wachsen kann, braucht es Zeit.

In diesem Sinn ist die Zeit vor Ostern mehr als nur „Fastenzeit“. Sie ist eine große Einladung an jede und jeden von uns: Schau auf dein Leben! Versuche ganz bewusst das Gute zu tun! Wage Schritte zur Versöhnung! Kehre um, wo du dich von Gott und Mitmenschen entfernt oder abgewendet hast! In diesem Sinn gehen wir in den 40 Tagen unseren Weg der Umkehr, der Besserung und Versöhnung. Konkrete Anregungen dazu gibt es beim Bußgottesdienst am Aschermittwoch.



### Gemeinsamer Beginn und Zeit für sich selbst

Wir beginnen die 40 Tage vor Ostern mit unserem **Bußgottesdienst am Aschermittwoch, 14. Februar 2018 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Levis**. Es liegt an jeder und jedem, diese Zeit wirklich zu nützen: Um die persönliche Gottesbeziehung im Gebet oder im Lesen der Bibel zu vertiefen; ganz bewusst die Sonntagsgottesdienste mitzufeiern; in sich zu gehen und sich zu fragen, wo Umkehr, Besserung und Versöhnung notwendig sein können. Für Beichtgespräche stehe ich gerne zur Verfügung.

## Gemeinsam Versöhnung feiern

In-sich-gehen und Umkehr sind Sache des Einzelnen. Versöhnung hat immer auch mit Gemeinschaft zu tun. So feiern wir miteinander den **Versöhnungsgottesdienst als Vorbereitung auf das große Osterfest am Freitag, den 23. März 2018 um 19.00 Uhr** in unserer Pfarrkirche in Altenstadt!



Ich wünsche allen schon jetzt eine erfüllte und gesegnete 40-Tage-Zeit mit vielen heilsamen Erfahrungen auf dem Weg zum Osterfest!

Pfarrer Ronald Stefani

---

## Matriken - Pfarrrückblick 2017 in Zahlen

In dieser Ausgabe unseres Report möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Matrikenaufzeichnungen aus dem Jahr 2017 geben:



- 26 Kinder wurden durch die Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus in die Kirche aufgenommen.
- 29 Erstkommunionkinder haben zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen.
- 10 Ehepaare haben sich im Sakrament der Ehe verbunden.
- 23 Männer und Frauen haben wir im Glauben an die Auferstehung beerdigt.
- 42 Katholiken aus unserer Pfarre sind aus der Kirche ausgetreten, 5 sind wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden.
- 1 Person konvertierte von der evangelischen in die katholische Kirche.

Durch die verschiedenen Sammlungen und Aktionen sind in unserer Pfarre € 27.585,- für Menschen in Not im In- und Ausland zusammengekommen und an die entsprechenden Einrichtungen weitergeleitet worden.

## 50 Jahre Diözese Feldkirch



Man sieht es ihr zwar nicht an, aber: Die Diözese Feldkirch wird dieses Jahr 50 Jahre alt. Von Jänner 2018 bis zum Gründungsdatum, dem 8. Dezember, wird in die Vergangenheit zurück geblickt, gemeinsam Geschichte weiter geschrieben und natürlich gefeiert.

Kein Jubiläum kommt ohne einen Gang in die Vergangenheit aus – schließlich hat sie die Gegenwart mitgeprägt. Ab Jänner sind die „ZeitRaffer“ im ganzen Land unterwegs. Diese Installation verbindet Vergangenheit und Zukunft und setzt sich aus einer Wanderausstellung zur Geschichte des Christentums in Vorarlberg und dem Pavillon50 zusammen, der nach „50 Gründen wofür ich leben will“ fragt.

Aktive Beteiligung ist bei der Jugendkonferenz „PRO.CON“ gefragt, die am 1. Februar 2018 zum ersten Mal im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast über die Bühne geht und gemeinsam mit Jugendlichen Zukunft gestalten will. Kreativ wird es auch bei der Sozialaktion „Glücksbüx“, bei der Kinder im Frühjahr Kartons gestalten, mit nützlichen Dingen befüllen und benachteiligten Kindern in Vorarlberg schenken.

Parallel werden an verschiedenen Orten vom Arlberg bis zum Bodensee neue Dialog-Initiativen der Kirche gestartet, die aktiv das Gespräch über „Gott und die Welt“ suchen.

Ein Highlight bildet das Fest am See, das am 26. Mai 2018 nach Bregenz auf das Festspielareal einlädt. Und wie die Kirche eben so ist, so soll auch das Fest sein. Ausgelassen und fröhlich, gemütlich und abenteuerlich, mal typisch kirchisch, tiefsinnig oder spielerisch, mal so ganz anders, leise und laut soll es sein – und auch für den kritischen Blick zurück und nach vorne soll Zeit und Raum sein. Mit Musik, gutem Essen und Trinken, spannendem Programm und vielen Unterhaltungen.

Am 8. Dezember 2018 wird dann der 50. Geburtstag der Diözese in Feldkirch mit einem Festgottesdienst gefeiert und schreibt die Geschichte gemeinsam mit den Vorarlbergern/innen weiter.

Alle Infos und Veranstaltungen finden Sie unter [www.kath-kirche-vorarlberg.at/50](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/50)

## Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

### Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Winterzeit:

18.00 Uhr in Altstadt (VA - vor Feiertagen immer 19.00 Uhr)

08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altstadt

### An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in Altstadt

Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Levis, St. Magdalena

Am letzten Mittwoch im Monat in Altstadt  
mit allgemeinem Jahrtag

Do 19.00 Uhr Abendlob in Altstadt

Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in Altstadt, Klosterkirche

Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in Altstadt



Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Tel. 05522/72206

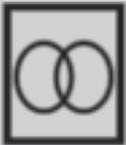
Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: [www.pfarre-altenstadt.at](http://www.pfarre-altenstadt.at)

## Weitere Gottesdienste in Altstadt

Maria Lichtmess Freitag 2. Februar	19.00 Uhr Wortgottesfeier und Kerzensegnung in der Klosterkirche, Lichterprozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!
<b>Fünfter Sonntag im Jahreskreis 3./4. Februar</b>	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, anschl. Spendung des Blasiussegens; 10.00 Uhr mitgestaltet vom Kirchenchor. Das Opfer ist für die Kirchturmsanierung und die geplanten Umgebungsarbeiten. Ijob 7,1-4.6-7; 1 Kor 9,16-19.22-23; Mk 1,29-39 14.00 Uhr Tauffeier
<b>Sechster Sonntag im Jahreskreis Faschingssonntag 10./11. Februar</b>	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46; 1 Kor 10,31-11,1; MK 1,40-45
<b>Aschermittwoch Beginn der hl. 40 Tage 14. Februar</b>	08.00 Uhr Wortgottesfeier für Schüler der Volksschule 19.00 Uhr Bußgottesdienst im Pfarrverband in der Pfarrkirche <b>Levis</b> . Unter dem Zeichen der Asche beginnen wir die heiligen 40 Tage vor Ostern. Familienfasttagsopfer. Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen, nach Levis zu kommen!
<b>Erster Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern Funkensontag 17./18. Februar</b>	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und 10.00 Uhr Gen 9,8-15; 1Pet 3,18-22; MK 1,12-15

<p><b>Zweiter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 24./25. Februar</b></p>	<p>16.30 Uhr „Kleine Füße besuchen Gott“ – Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre im Pfarrzentrum. Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr Gen 22,12.9a.10-13.15-18; Rpm 8,31b-34; Mk 9,2-10</p>
<p>Mittwoch 28. Februar</p>	<p>19.00 Uhr Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen im Monat Februar der letzten fünf Jahre. Das Opfer ist für die Kirchturmsanierung und die geplanten Umgebungsarbeiten.</p>
<p><b>Dritter Sonntag in den 40 Tagen vor Ostern 3./4. März</b></p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr mitgestaltet vom Kirchenchor und 10.00 Uhr. Das Opfer ist für die Kirchturmsanierung und die geplanten Umgebungsarbeiten. Ex 20,1-17; 1 Kor1,22-25; Joh 4,5-42 14.00 Uhr Tauffeier</p>



Das Fest der goldenen Hochzeit feierten

Marlene und Josef Hagen, Kirchgasse 17c, mit einem Gottesdienst am 13. Jänner 2018 in der Klosterkirche.

Wir gratulieren recht herzlich!



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

*Lius* - der Eltern Karin Müller-Kadoff und Udo Müller,  
Pater-Reinisch-Weg 9

*Julia Hilde* - der Eltern Annemarie Scherer und Harald  
Böckle, Nenzing

*Sofia* - der Eltern Silvia und Markus König,  
Beim Mühlbach 22

*Mathilda* - der Eltern Jacqueline und Johannes Natter,  
Josef-Herburger-Straße 11

*Jonas* - der Eltern Kathrin Vonbrüll und Valentin Vigl,  
Kirchenbünt 12

*Aaron* - der Eltern Claudia Winkler und Gerhard Kuhn,  
Naflastraße 50a

*Emil* - der Eltern Susanne Witwer und Claudio Montalta,  
Levis

*Linus* - der Eltern Sabine Häsele und Manuel Kaufmann,  
Naflastraße 48a

*Theresa* - der Eltern Susanne und Christoph Amman,  
Kaiserstraße 11a

**Unser nächster Taftermin:**

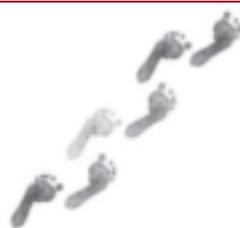
**Sonntag, 4. März 2018 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche**  
 Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 2. Februar 2018,  
 um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum.

**Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeier zum Sonntag möglich.**

**„Kleine Füße besuchen Gott“**

Gottesdienst für Kinder bis 6 Jahre und deren Eltern am  
 24. Februar 2018  
 um 16.30 Uhr im Pfarrzentrum

Wir freuen uns auf euer Kommen und Mitfeiern!



Den allgemeinen Jahrtag für die **im Februar** der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 28. Februar 2017**, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche. Opfer für die Kirchturmsanierung und die geplanten Umgebungsarbeiten.

**Februar**

Wilhelm Lingg, Tisis	+ 13.02.2013
Elio Monassi, Leusbündtweg 18	+ 19.02.2013
Josef Janitschek, Churwaldenstraße 13	+ 12.02.2014
Paula Mähr, Reichsstraße 3	+ 02.02.2015
Anna Ess, Wasenweg 8	+ 13.02.2015
Alois Rohrer, Feldkirch	+ 13.02.2015
Maria Schreiber, Priorin-Schaffner-Gasse 3	+ 18.02.2015
Hubert Studer, Rankweil	+ 02.02.2016
Hilda Thurner, Reichsstraße 7a	+ 04.02.2016
Erika Schaffer, Reichsstraße 7a	+ 26.02.2016
Hilda Riener, Gisingen	+ 15.02.2017



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Paula Kopp, Kaiserstraße 2	Jahrgang 1943
Elfriede Roher, Kirchgasse 21b	Jahrgang 1928
Edith Baerenzung, Tafernstraße 4	Jahrgang 1924
Agnes Egger, Tafernstraße 45	Jahrgang 1920
Günter Krois, Königshofstraße 6	Jahrgang 1939



Liebe Leserinnen und Leser unseres Report!

Um das pfarrliche Leben und die vielen gottesdienstlichen Angebot durch einen informativen und ansprechenden Report in Ihre Häuser bringen zu können, sind wir wieder auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wir danken jetzt schon für den einen oder anderen Euro. Zahlscheine liegen diesem Report wieder bei!

Dolores Podgorschek

### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altstadt - DVR Nr. 0029874(10273)

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani

Layout: Dolores Podgorschek

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (März/April): 10. Februar 2018

## Großzügige Spendensumme beim 23. Weihnachtsbasar

Auch 2017 organisierte Frau Elisabeth Irovec wieder den traditionellen Weihnachtsbasar zugunsten der Straßenkinder in Rumänien. Durch den Verkauf von Handarbeiten beim Weihnachtsbasar am 26. November 2017 und beim Altenstädtner Adventmarkt im Dezember konnte insgesamt die stolze Summe von € 5.200,-- gesammelt werden. Das Geld wurde bereits an den Verein Concordia überwiesen, der sich für die Straßenkinder in Rumänien einsetzt. Leider schaffte es Pater Sporschill auch heuer wieder nicht persönlich zu kommen.



Wir möchten allen fleißigen HandarbeiterInnen, BastlerInnen und SpenderInnen ein herzliches Dankeschön aussprechen, sowie allen anderen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben! Ein großer Dank gilt auch dem Küchenteam, das für das leibliche Wohl sorgte.

Wenn Sie sich für diese wertvolle Aktion engagieren möchte, melden Sie sich direkt bei Elisabeth Irovec (0664/3938917). Wir und vor allem die Straßenkinder in Rumänien freuen uns über Ihre Unterstützung.

Manuela Mylonas

---

## "Steh auf und iss - eine biblische Ermutigung"

Mit dieser Einladung machte uns auch diesmal wieder Magdalena Burtscher neugierig und wir 26 Frauen warteten gespannt auf ihre Gedanken und Ausführungen. "Steh auf und..." ist ein wichtiger Glaubensgrundsatz und kommt 65 mal in der Bibel vor.

So wurden wir angeregt, darüber nachzudenken, wie wir im Leben stehen, wie wir es bestehen und ausstehen. Anhand der Bibelstelle des Propheten Elia, der durch Gottvertrauen wieder Mut fasste, wurden wir berührt und bestärkt, schwierige Situationen zu überstehen, zu uns selber zu stehen, zu Gott zu stehen! Mit einem Lobgesang klang der sehr ermutigende Vormittag aus.



Melitta Möller

## Gemeinsam auf dem Weg in den Advent

Unter diesem Motto fand das erste Adventkonzertes im Pfarrverband Altstadt – Levis statt. Am Samstag, den 2. Dezember 2017 fanden sich zahlreiche Musikerinnen und Musiker für ein Adventkonzert in der Levner Pfarrkirche ein.



Mit adventlichen und weihnachtlichen Liedern, Musikstücken, Bildern und Texten konnten sich die zahlreichen Besucher auf den Advent einstimmen.

Bedanken möchten wir uns beim Kinderchor Springginkele, Kalliope, Duo Gerhard Walser und Rupert Tiefenthaler, Duo Nora und Tobias Kirchebner, dem Geistreich-Chor und den Gästen Frauenchor „Insieme“ und Frauenchor „chorAlle“ für die stimmungsvollen Darbietungen.

Ebenfalls gilt ein großer Dank dem Organisator Wolfgang Seidl, der für Einladungen, Probenpläne und Bild- und Tontechnik zuständig war.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch für die freiwilligen Spenden, die für die Aufwendungen für das Konzert verwendet wurden.

Vera Walser

## Nikolausaktion Altstadt

Seit vielen Jahren wird in Altstadt die jährliche Nikolausaktion organisiert. Alle Spenden wurden in diesen Jahren dem Verein Stunde des Herzens zur Verfügung gestellt.

Am 3. Adventsonntag konnten der Familie von Clemens aus Altstadt die Spendengelder der Nikolausaktion übergeben werden. Die stolze Summe von € 2.700,-- wird zum Kauf eines Therapie-Fahrrades verwendet. Clemens ist blind und körperlich beeinträchtigt.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spendern rechten herzlich bedanken. Auch den ehrenamtlichen Helfern gebührt ein großes Dankeschön für ihren Einsatz. Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Aktion wieder einem sozialen Zweck widmen.

Für das Nikolausteam  
Hans Manahl

## Vielen Dank – Shum Faleminderit

Liebe Frauenrunde, liebe Altenstädtnerinnen und Altenstädtner!

Herzlichen Dank für Ihre wunderbare Unterstützung im Rahmen des „Roratefrühstücks“ im Dezember, bei dem über € 1.100,- an Spenden zusammengekommen sind! Ich darf Ihnen eines unserer Teilprojekte, dem Ihre Spendenfreudigkeit von Nutzen ist, etwas näher bringen.



### Behindertenbetreuung „Haus Emil“ – Ausweitung über die Grenzen von Rreshen:

In den Bergen um Mirdita, ca. eine halbe Autostunde von Rreshen entfernt, liegt die Ortschaft Perlat. Die Schule wurde vor einigen Jahren von Pfr. Franz Winsauer renoviert. Dafür ist der Direktor der Schule auch heute noch sehr dankbar. In Zusammenarbeit mit ihm und dem Lehrkörper können wir jetzt die ersten Schritte zur Ausweitung unserer Behindertenbetreuung, über die Grenzen von Rreshen hinaus, Schritt für Schritt in die Tat umsetzen. Ein Problem auf das wir immer wieder bei unserem Engagement stoßen, ist die Mentalität vieler Einwohner von Mirdita behinderten Mitmenschen gegenüber. Die Familien geben ihre Angehörigen mit geistiger oder körperlicher Einschränkung weder gerne aus dem Haus, noch wollen sie eine Hilfestellung in Form einer „häuslichen Pflege“ durch Dritte. Sie fürchten den Vorwurf, sich nicht selber um die Familie kümmern zu können.

In die Schule von Perlat gehen zehn betroffene Kinder. Nur drei davon werden von ihren Familien als „betreuungsbedürftig“ akzeptiert. Ein Mädchen mit Trisomie und einer Muskelerkrankung wurde bei meinem Besuch im Frühjahr 2017 vor Ort vorgestellt, die Familie besucht und mögliche Hilfestellungen besprochen. Die Mutter zeigte sich nach unserem Gespräch wesentlich aufgeschlossener und ist dankbar, dass wir versuchen, ihr einen Teil der oft mühsamen Arbeit abzunehmen.

Gemeinsam mit dem Direktor und den Lehrern der Schule versuchen wir die Einstellung der Menschen gegenüber den Mitmenschen mit Einschränkungen positiv zu beeinflussen. Zwischenzeitlich ist es uns gelungen, sechs Kinder die geistig und körperliche benachteiligt sind, nach der Schule zu betreuen und zu fördern.

Nur eines der Projekte, mit denen wir versuchen, die Not in Nordalbanien etwas zu mildern. Ich darf Ihnen versichern, dass wir penibel darauf achten, dass die uns zur Verfügung gestellten Gelder auch dort ankommen, wo sie notwendig gebraucht werden.

Herzlichen Dank im Namen des gesamten Teams, aber ganz besonders im Namen der Menschen von Mirdita.

Dezember 2017, Euer Manfred Kräutler

## Eine Tradition lebt in Altenstadt weiter

Das Großartige an der Sternsingeraktion ist, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene tatkräftig für ihre Mitmenschen auf der ganzen Welt einsetzen. Neben der wichtigen Spendensammlung ist dies auch eine sehr große Erfahrung für die Kinder, mit ihrem Einsatz Solidarität zu zeigen.



Auch wenn das Wetter sich anfangs von seiner sehr nassen und stürmischen Seite zeigte, war dies für niemanden Grund, lieber zuhause zu bleiben!

Heuer konnten wir Spenden in Höhe von € 5.382,-- sammeln.

Alle Gelder werden für unterschiedliche Projekte der Sternsingeraktion auf der ganzen Welt benötigt. Für das Jahr 2018 wurde aus Nicaragua ein Beispielprojekt gewählt, bei dem Jugendliche unterstützt werden, eine Berufsausbildung absolvieren zu können und dadurch zu einem selbstbestimmten Leben geführt werden.



Ein großes DANKE:

- an die 40 Kinder und Jugendlichen, die mit viel Freude und Spaß bei dieser Aktion mitgemacht haben.
- an das Team, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre.
- an die Begleitpersonen, die sich mit auf den Weg gemacht haben.
- an die Küchencrew, die uns mit einem tollen Essen verwöhnt haben.

Für das SternsingerTEAM  
Markus Schweiger

# Pfarrabende

## Noch dr Meass is PZ

Eine lebendige Pfarrgemeinde lebt von Beziehungen. Das gemütliche Miteinander als Pfarrgemeinde möchten wir zukünftig an **Pfarrabenden im PZ** pflegen – Von der Pfarre für die Pfarre!

Es werden in etwa vier „Noch dr Meass is PZ“-Abende pro Schuljahr jeweils samstags nach der Vorabendmesse angeboten. Alle sind herzlichst eingeladen, am lebendigen und aktiven pfarrlichen Leben in unserem PZ teilzunehmen. Jeder pfarrliche Abend steht unter einem bestimmten Motto. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Interessante Gespräche und Begegnungen runden diese Pfarrabende ab.

Für den Pfarrgemeinderat  
Peter Lins

## SPENDE BLUT - RETTE LEBEN BLUTSPENDEAKTION IN ALTENSTADT

Wann: Dienstag, 6. Februar 2018 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Wo: Volksschule Altenstadt, Eingangshalle

Wer: Jede/r Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr mit über 50 kg Körpergewicht / Erstdspender jünger als 65. Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen.

Übrigens: Jede Blutspende ist zugleich auch ein kostenloser Gesundheitstest, da jede Konserve auf eine große Zahl von Krankheitserregern untersucht wird.

Das Leben vieler Kranker und Verletzter hängt von einer Blutspende ab. Darum

**KOMM AUCH DU ZUM BLUTSPENDEN!**

### Vorschau:

Am 9. März 2017 laden wir ab 20.00 Uhr zum „Abend der Barmherzigkeit“ in unsere Pfarrkirche herzlich ein. Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Report!

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

**Caritas  
&Du**

Herzliche Einladung  
zum Trauercafé im Jugendheim Rankweil am  
Freitag, 9. Februar und 9. März 2018  
jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr

Nähere Informationen erhalten Sie unter  
hospiz.trauer@caritas.at, Tel. 05522/200 1100 oder  
www.hospiz-vorarlberg.at

## Kinderkampagne der Caritas:

„Schule > Straße“ lautet der Slogan zur diesjährigen Kinderkampagne der Caritas im Februar. Dahinter steckt weit mehr, als „nur“ Bildung zu ermöglichen: Ihre Spende schenkt den Kindern Zukunftsperspektiven und Herzenswärme.

**Caritas  
&Du**

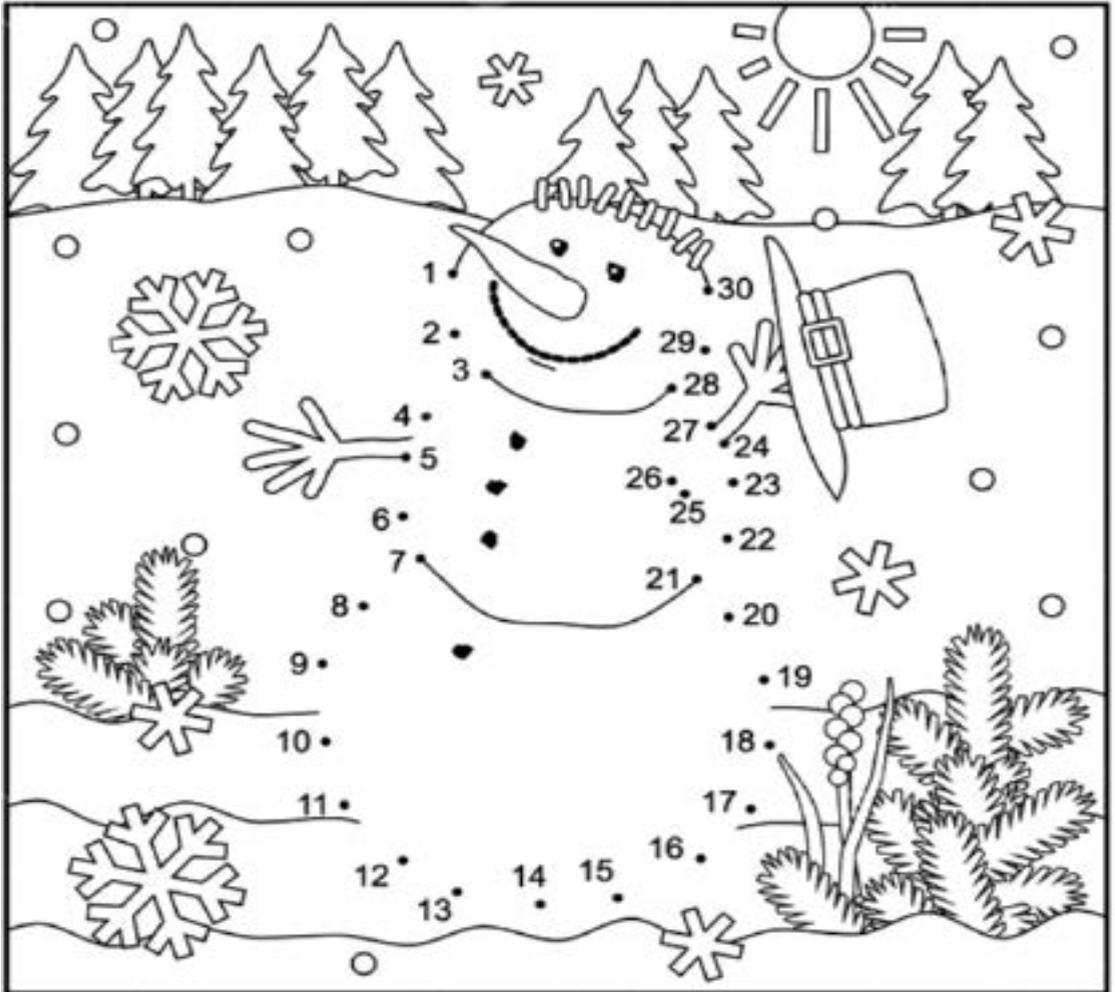
Sehr deutlich sichtbar wird dies am Beispiel von „Emils Kleiner Sonne“ in der armenischen Stadt Gyumri. In einem Land, in dem das Überleben ein täglicher Kampf gegen Kälte und Existenzsorgen ist, haben Kinder mit Behinderung keinen würdigen Platz in der Gesellschaft. Einer von ihnen ist der 16-jährigen Vanik. Er ist ein intelligenter, sensibler Junge. Durch eine Behinderung – die sogenannte Cerebralparese – kann er sich nicht gut ausdrücken und hat massive Bewegungsschwierigkeiten. Für ihn und viele andere Kinder mit Beeinträchtigung in Armenien ist die Zeit im Winter besonders schwierig. Denn die Straßen, Schulen und öffentlichen Einrichtungen sind in keiner Weise für „Rolli-Fahrer“ ausgelegt. Anders „Emils Kleine Sonne“: Das Zentrum ist barrierefrei und ganz auf die Bedürfnisse von Kindern mit Beeinträchtigung ausgelegt. Vanik wird hier optimal gefördert, erhält Therapien, die ihn selbständiger machen und überrascht das Team mit immer wieder neuen Fortschritten. „Es ist eine Freude zuzusehen, wie sich mein Sohn entwickelt hat“, erzählt Vaniks Mutter. „Und auch ich selbst bin stolz auf das, was hier geschafft wird und dass auch ich Teil des von Emils Kleiner Sonne bin.“

## Haussammlung der Caritas: Hilfe, die konkret in Vorarlberg wirkt

Die Herausforderungen, die wir in unserer Gesellschaft zu bewältigen haben, sind größer geworden. Die von den Pfarren durchgeführte Haussammlung für die diözesane Caritas ist ein Beispiel, wie diese Solidarität Lebenswege positiv beeinflussen kann. Weil WIR > ICH ist. Heuer kommt der Erlös dem neuen „Hospiz am See“ und Menschen in Not in Vorarlberg zugute.

Anfang Jänner wurde das neue stationäre Hospiz in Bregenz eröffnet. Die ersten PatientInnen haben bereits ihr neues Zuhause im „Hospiz am See“ für die letzte Phase ihres Lebens bezogen. Zehn Einzelzimmer stehen zur Verfügung, die Gäste finden hier einen Ruhepol in einer stürmischen Zeit. Durch eine hervorragende medizinische, pflegerische und psycho-soziale Betreuung und durch einfühlsame Begleitung in einem wohlthuenden Umfeld wird den „Gästen“ ein würdevolles Leben bis zuletzt ermöglicht. Nicht die Heilung steht im Vordergrund, sondern die einfühlsame Begleitung und Schmerzlinderung – sowohl körperlich als auch seelisch.

Nähere Infos zu diesen Beiträgen finden Sie auf der Homepage unter [www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)



Wenn du alle Punkte der Reihe nach miteinander verbunden hast, kannst du das Bild ausmalen und die ausgeschnittene Seite bis spätestens 28. Februar 2018 beim Pfarrbüro in den Briefkasten werfen. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

---

 Name

Alter

---

 Adresse

Telefonnummer



Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487

<http://www.feldkirch.at/buecherei>

[buecherei.altenstadt@feldkirch.at](mailto:buecherei.altenstadt@feldkirch.at)

Montag 9.00 bis 11.00 Uhr

Montag 17.30 bis 19.30 Uhr

Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr

Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr

TAG für TAG,  
MONAT für MONAT;  
JAHR für JAHR ...  
bei uns zu haben ...

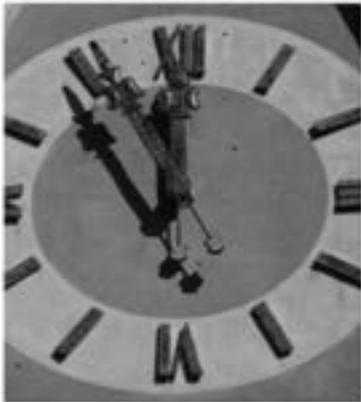


**BÜCHER** über und für ganz besondere **TAGE ...**

## Kircha im Dorf – Mitand füra Kirchturm

Bitte unterstützen Sie die Sanierung unseres Kirchturms  
und die geplanten Umgebungsarbeiten!

Danke und Vergelt's Gott für jede größere und kleinere Spende!



### Spendenmöglichkeiten:

- Spendenkonto  
Pfarrkirche Altenstadt  
Raiba Feldkirch  
IBAN AT73 3742 2000 0203 0484  
Zweck: Kirchturmsanierung
- Kirchenopfer am 1. Sonntag im Monat,  
sowie beim allgemeinen Jahrtag.
- Gedenkspenden bei Todesfällen.  
Diese können auch in der Sakristei bei  
den Trauerfeierlichkeiten abgegeben  
werden.
- Spendensammlung  
an Stelle von Geschenken  
bei Geburtstagen, Jubiläen  
oder anderen Feierlichkeiten.
- Beteiligung an der Bausteinaktion  
nach Ihren Möglichkeiten.
- Ihre Idee bei privaten Initiativen  
zugunsten des Kirchturms.
- Beteiligung an weiteren Aktionen –  
jede Idee und Initiative ist  
willkommen!